

Dr. F. Frank-Berlin wurde auch für den Bezirk der Handelskammer Berlin als Sachverständiger vereidigt (vgl. diese Z. 20, 633 [1907]).

Dr. G. Grether-Koblenz und Dr. E. Weidenkaff-Neuenahr wurden zu vereidigten Handelschemikern für den Bezirk der Handelskammer Koblenz ernannt.

Dr. Wolfgang Ostwald hat an Stelle von Dr. R. Dittmar die Redaktion der „Zeitschrift für die Chemie der Industrie und Kolloide“ übernommen.

Geschäftsleiter Fischer im Zeiß-Werk wurde zum Nachfolger von Prof. Dr. Czap ski (s. diese Z. 20, 1212 [1907]) gewählt. Prof. Dr. Straubel und Dr. Otto Schott sind gleichfalls in die Geschäftsleitung berufen.

Die Errichtung eines Bunsendenk mals in Heidelberg ist gesichert. Die geplante Statue in Bronze, die Prof. H. Volz-Karlsruhe ausführen wird, soll in den Anlagen, nicht weit vom chemischen Laboratorium, Bunsens Wirkungsstätte, aufgestellt werden.

Bei der Kaiserl. Russischen Technischen Gesellschaft ist auf den Namen E. L. Nobels eine Prämie von 1000 Rubel gestiftet worden, welche jährlich für beste Arbeiten auf dem Gebiete der Naphthaerforschung gewährt werden soll.

Das neue Polytechnikum in Nowo-Tscherkask soll im Herbst 1907 eröffnet werden. Es sind bisher zwei Fakultäten, für Berg- und Hüttenfach und für Ingenieurwissenschaft, geplant. Die Professoren und Dozenten des geschlossenen Polytechnikums zu Warschau wurden bereits angestellt.

Am 9./7. 1907 legte der König von England als Protektor der Universität von Wales in Bangor den Grundstein zum neuen Universitätsgebäude. Die Universität wird bedeutend vergrößert und anstatt für 350 Hörer, wie gegenwärtig, Raum für 700 bieten. Die Universität gewann in letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung unter dem Rektorate von Dr. Reichel. Die Universität wird nicht nur humanistische Fächer, sondern auch praktische Chemie, Physik, Bergbau und Landwirtschaft in erhöhtem Maße pflegen.

Prof. Dr. Schlagdenhauffen, Direktor der pharmazeutischen Fakultät in Nancy, ist, 77 Jahre alt, gestorben.

Dir. O. Keller, seit 21 Jahren Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stolberger A.-G. für feuerfeste Produkte, ist in Duisburg verschieden.

Am 15./7. starb A. Dupré, Professor am Westminster College. Dupré, der seine Studien in Deutschland ablegte, war ein sehr geschätzter Handelschemiker und Verfasser zahlreicher einschlägiger Werke.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Arrhenius, Svante, Immunochemie, Anwendungen der physikalischen Chemie auf d. Lehre von d. physiolog. Antikörpern. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. 1907. M 7,—

Beetz, Dr. W., Über die bisherigen Beobachtungen im ultraroten Spektrum mit 15 Fig. Leipzig, J. A. Barth 1907. M 1,—

Bryan, Prof. Dr. G. H., Thermodynamics, An introductory treatise dealing mainly with first principles and their direct applications (B. G. Teubners Sammlung von Lehrbüchern auf dem Gebiete der mathematischen Wissenschaften mit Einschluß ihrer Anwendungen, Bd. XXI.) Leipzig, B. G. Teubner, 1907. M 7,—

Jahresbuch des Vereins d. Spiritusfabrikanten in Deutschland, des Vereins d. Stärkeinteressenten Deutschlands u. d. Vereins deutscher Kartoffeltrockner. 7. Jahrg., Berlin, P. Parey 1907.

Bücherbesprechungen.

Adolf Heil und Dr. W. Esch. Handbuch der Gummwarenfabrikation. Dresden-A., Verlag von Steinkopff & Springer, 1906. IV und 252 S. Die eigentliche Fabrikation von Kautschukwaren ist in den vorhandenen Werken über Kautschuk meist nur kurz geschildert, während eingehendere Mitteilungen über einzelne Fabrikationszweige in den Fachzeitschriften zerstreut und nur schwer auffindbar sind. Dieser Umstand hat die Verff. veranlaßt, ein eingehenderes Sammelwerk über die Fabrikation von Kautschukwaren zu schreiben. Es darf anerkannt werden, daß mit dem vorliegenden Werke tatsächlich eine Lücke ausgefüllt wird, und daß die Verff. der Aufgabe, die sie sich gestellt hatten, im allgemeinen gerecht geworden sind. Wer die Fabrikation von Kautschukwaren und die erforderlichen maschinellen Hilfsmittel in ihrer Mannigfaltigkeit kennen lernen will, wird von dem Inhalte des anschaulich geschriebenen, mit zahlreichen guten Abbildungen versehenen Buches mit Befriedigung Kenntnis nehmen. Dagegen darf den angegebenen Mischungsbeispielen kein allzugroßes Zutrauen entgegengebracht werden. Die Verff. werden für deren Güte wohl nur in den seltensten Fällen eintreten können, und es wäre deshalb nach Ansicht des Referenten besser gewesen, wenn sie sich nach dieser Richtung hin etwas mehr Beschränkung auferlegt hätten. Dr. Paul Alexander.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 15./7. 1907.

- 8n. G. 23 714. Verfahren zur Darstellung haltbarer **Hydrosulfitpräparate**; Zus. z. Anm. G. 23 702. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. 4./10. 1906.
- 12d. S. 20 725. **Schwemmfilter** mit zylindrischen, hohlwandigen, konzentrisch auf einem gemeinschaftlichen Abflußhohlkörper angeordneten Filterzellen. Fa. A. Siegel (Inh. A. Siegel u. Th. Krafft), Landau, Pfalz. 15./2. 1905.
- 12e. T. 10 814. **Desintegratorartige** Vorrichtung zum Reinigen, Kühlen und Waschen von **Gasen**. W. Tesch, Ruhrort. 17./11. 1905.
- 12i. G. 23 120. Vorrichtung zum Konzentrieren von **Schwefelsäure** durch Einwirkenlassen heißer Gase auf zerstaubte Schwefelsäure. A. Gaillard, Barcelona, Spanien. 26./5. 1906.
- 18a. N. 8476. Verfahren zur **Brikettierung** von **Feinerz** u. dgl. durch Erzeugung von kitzenden Oxyden. A. Nath, Dresden-A. 30./5. 1906.
- 21b. W. 26 747. Verfahren zur Herstellung der in der **Nickelelektrode** gemäß Patent 159 393 ent-